Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 27 325
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß (GRÜNE)

vom 13. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Oktober 2026)

zum Thema:
Maßnahmen des Verkehrskonzepts für den Nordostraum von Pankow

und **Antwort** vom 10. November 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. November 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27325
vom 13.10.2026
über Maßnahmen des Verkehrskonzepts für den Nordostraum von Pankow

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:
Seit einigen Jahren wird ein integriertes Verkehrs- und Mobilitätskonzept als Grundlage für die städtebaulichen Planungen im Nordostraum bearbeitet, das sämtliche Verkehrsmittel einbezieht.
Zusätzlich hatte die Senatsverkehrsverwaltung gemäß S19/21736 eine erneute Straßennetzuntersuchung unter Berücksichtigung der aktuellen verkehrlichen und städtebaulichen Planungsannahmen im Nordost-Raum beauftragt, deren Ergebnisse seit Frühjahr 2026 vorliegen sollen.

Frage 1:

Welche Möglichkeiten hatte nach Informationen des Bezirks die bezirkliche Verkehrsplanung, wichtige Fragestellungen in die Erstellung des Verkehrs- und Mobilitätskonzepts bzw. der Verkehrsbetrachtung für den Nordostraum Pankow einzuspeisen?

Antwort zu 1:

Unter Federführung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und in Abstimmung mit der Senatskanzlei, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie des Bezirksamts Pankow von Berlin wurde die Ausschreibung der Verkehrsbetrachtung für den Nordost-Raum (VB NOR) durchgeführt. Darüber hinaus ist das Bezirksamt Pankow von Berlin über die projektbegleitenden Arbeitskreise fachlich eingebunden.

Frage 2:

Welche Ergebnisse lieferte das o.g. Konzept (bitte tabellarisch jeweils die Zeitphasen für Planung, Genehmigung und Realisierung darstellen: Vorhaben für Verkehrsinfrastruktur, Wohnungsbauvorhaben)?

Frage 3:

Welche Ergebnisse lieferte die parallel beauftragte Straßennetzuntersuchung (bitte tabellarisch für die empfohlenen Straßenbauvorhaben der Vorzugsvariante darstellen: Zeitphasen für Planung, Genehmigung und Realisierung)?

Frage 4:

Welche dieser Straßenbauvorhaben bergen Konflikte mit Arten- oder Naturschutz im Zusammenhang mit den Pankower Schutzgebieten?

Frage 5:

Welche dieser Straßenbauvorhaben benötigen Flächen, die im Planungsprozess als Flächen für den Wohnungsbau bzw. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorgesehen sind?

Frage 6:

Welche Gremien haben oder werden bezüglich dieser konkurrierenden Flächenansprühe entscheiden und zwar wann?

Frage 7:

Nachfrage: Welche kurz- und mittelfristigen Verbesserungen für die täglichen Wege der Menschen in Buch, Karow, Blankenburg und Heinersdorf kann die Senatsverkehrsverwaltung in Aussicht stellen, zumal sich langfristige Wirkungen erst in vielen Jahren zeigen werden?

Antwort zu 2 bis 7:

Die Fragen 2 bis 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.
In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21736 vom 21.02.2025 über „Sachstand der Verkehrskonzepte im Norden und Nordost-Raum von Pankow“ wurde unter Frage 5 bereits dargestellt, dass die Straßennetzuntersuchung Teil der in der VB NOR untersuchten Sachverhalte ist.
Ergebnis der VB NOR ist eine konsolidierte, digitale und verbindliche Informationsbasis, welche die bestehenden Planwerke aufgreift und um weitere Maßnahmen im Sinne einer integrierten Verkehrs- und Mobilitätsbetrachtung für den Nordostraum ergänzt. Die VB NOR benennt daneben Handlungsnotwendigkeiten auf Senats- und Bezirksebene für die Planungsräume und bewertet diese. Durch die VB NOR können längerfristig Verbesserungen realisiert werden, kurz- und mittelfristige Ansätze sind kein Untersuchungsgegenstand.

Die VB NOR befindet sich noch im Bearbeitungsprozess. Die Projektergebnisse werden nach Abschluss der Untersuchung voraussichtlich Ende des Jahres veröffentlicht.

Berlin, den 10.11.2026

In Vertretung
Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt